

Protokoll der thematischen Werkstatt

„Chancengerechtigkeit in der Umsetzung des Lebenslanges Lernens“

Werkstatttreffen: 26. November 2007, 13.30 – 16.00 Uhr
Ort: St. Marienthal in Ostritz, Haus St. Hedwig
Teilnehmer: siehe TN-Liste

TOP 1

Projektleiterin Frau Arendholz begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Sie erklärt kurz das Projekt PONTES / Kommunale Kooperation und das Ansinnen der Werkstatt. Es werden 2 Projekte und 1 Projektidee vorgestellt, um dann in der Diskussionsrunde erste Ergebnisse für die Handlungsempfehlung zu fokussieren.

Anschließend übergibt Frau Arendholz das Wort an den Moderator Herrn Weber (Leiter der Volkshochschule Löbau-Zittau). Er bittet die Teilnehmer und Teilnehmerinnen sich vorzustellen sowie ihre Erwartungen an die Werkstatt und das Projekt zu nennen.

TOP 2

1. Projekt:

Dipl.-Soziologin Frau Marei Sonntag Familienbildungsreferentin vom Deutschen Kinderschutzbund stellt das Projekt „Familienbildung“ vor.

„Familienbildung im Landkreis Löbau-Zittau“ ist ein Kooperationsprojekt zwischen dem Deutschen Kinderschutzbund Ortsverband Zittau e.V. (DKSB), dem Landkreis Löbau-Zittau Bereich Jugend und Soziales und dem Internationalen Begegnungszentrum St. Marienthal. 2003 startete dieses Projekt unter der Schirmherrschaft der Sächsischen Staatsministerin für Soziales Frau Orosz.

Dieses Projekt bietet Unterstützung in verschiedenen Lebensphasen und –situationen und ist für alle gedacht, die mit Erziehungsfragen und der Gestaltung des Familienalltags beschäftigt sind:

- Familien mit Bildungs- und Austauschbedarf
- Migranten- und Aussiedlerfamilien
- Familien mit Handicap/Behinderung
- Familien in unterschiedlichen Familienkonstellationen z.B. Familien mit Pflege- und Adoptionskindern, Alleinerziehende und verdeckt Alleinerziehende (z. B. ein Elternteil arbeitet in einem anderen Bundesland), getrennt lebende/geschiedene Ehepaare mit gemeinsamen Sorgerecht, Patchwork-Familien, minderjährige/ganz junge Mütter, Familien in Armut/schwieriger sozialer Lage
- Seniorinnen und Senioren

Der DKSB führt verschiedene Familienbildungsangebote durch z. B.:

„Starke Eltern – Starke Kinder“: Austausch der Eltern zu Erziehungszielen, Kommunikation, Grenzen und Konsequenzen.

„FuN“ – Familie und Nachbarschaft“: Treffen von Eltern und Kindern einer Kita, um gemeinsam eine Familienzeit mit spielen, basteln, essen und singen zu verbringen.

„Fit for Kids“:	Kurse für junge und minderjährige Eltern und für Eltern mit Lernschwierigkeiten.
“Fit für die Schule“:	Unterstützung und Hilfestellung für Eltern mit Kindern im schulfähigen Alter
Ausbildung zum Erwerb der „Babysitter-Card“:	Erwerb von pädagogischen, psychologischen und medizinischen Grundwissen, Vermittlung der Babysitter durch den DKSB
Fortbildung für Fachkräfte:	Hilfestellung für LehrerInnen / ErzieherInnen in der Konzeptentwicklung bzw. in der praktischen Umsetzung von Elternarbeit
Ausbildung, Beratung, Weiterbildung von Multiplikatoren:	stetige Beratung und Weiterbildung von Fachkräften

Netzwerkkoordinator Steffen Blaschke ist für die Planung, Organisation und Begleitung der Bildungsveranstaltungen verantwortlich sowie für die Abrechnung zur Finanzierung der Seminare.

2. Projekt:

Das Projekt „Impuls Feminin“, vorgestellt von Susan Gehrke vom Internationalen Begegnungszentrum St. Marienthal, bezieht sich auf die Berufsorientierung (benachteiligter) Mädchen. Anliegen dieses Projektes ist die Sensibilisierung von Unternehmen und Betrieben gegenüber Mädchen und jungen Frauen und diese als fähige kompetente Arbeitskräfte zu integrieren. Dazu ist es notwendig mit Akteuren der Berufsorientierung zusammenzuarbeiten und trägerübergreifende Netzwerke in der Region aufzubauen.

In Kooperation mit der Hochschule Zittau wurde eine wissenschaftliche Begleitforschung durchgeführt. Gemeinsam mit der Landesarbeitsgemeinschaft Dresden und dem MultiMediaPark Görlitz wurden eine Reihe von Workshops erarbeitet und umgesetzt. Im Rahmen des Projektes wurde dieses Jahr erstmalig ein grenzüberschreitender Gils'Day durchgeführt.

3. Projekt-Idee:

Frau Schuster vom Martinshof Rothenburg stellt als Projektidee die „Initiative Demenz“ vor. Der Anteil der älteren Bevölkerung wird in den kommenden Jahren stetig zunehmen, deshalb sollte das Wort „Demenz“ Normalität werden.

Da Angehörige von Demenz-Erkrankten oftmals keine Unterstützung erfahren, ist das Ziel dieser Projektidee, eine Koordinierungsstelle im Landkreis Görlitz einzurichten, konzipiert mit Info-Telefon, Beratung und Weiterleitung der Betroffenen an die entsprechende Stelle.

Da die finanziellen Mittel fehlen, ist die Unterstützung der Kommunen und das Finden von Kooperationspartnern unumgänglich.

In den Diskussionsrunden zu den jeweiligen Projekten wurden konstruktive Ergebnisse für die Handlungsempfehlung zusammengetragen und dokumentiert:

- Unterstützung zur Berufsfindung unter Berücksichtigung des Gender Aspekts
- Bildungs- und Beratungsangebote für Jugendliche und Familien vernetzen, dabei Unabhängigkeit zum Jugendamt wahren
- Multiplikatoren für Familienbildung zielorientiert platzieren
- Verknüpfung „Woche der offenen Unternehmen“ und Gils' Day mit Projektwochen der Schulen
- Schulsozialarbeiter / Schulpsychologen flächendeckend einsetzen
- präventive Familienbildung im gesamten Landkreis Görlitz installieren
- Schülerverkehr optimieren
- trägerübergreifende Beratungsstellen und Koordinierungsstellen schaffen, um den demografischen Wandel zu berücksichtigen, z. B. Koordinierungsstelle „Demenz“
- Stärkung der Weiterbildung im sozialen Bereich

Frau Arendholz bedankt sich bei Herrn Weber für die Moderation sowie bei den Teilnehmern für die rege Diskussion und lädt alle Interessierten zu dem am 10.12.07 in Görlitz stattfindenden nächsten Werkstatttreffen ein.

Kontaktdaten:

Landkreis Löbau-Zittau - Landratsamt

PONTES / Kommunale Kooperation

"Chancengerechtigkeit in der Umsetzung des Lebenslangen Lernens"

Anett Arendholz - Projektleiterin

Hochwaldstraße 29

02763 Zittau

Tel.: 03583-721420 (Zi. 1421)

Fax: 03583-5403 1420

anett.arendholz@kreis-zi.de